



# Neustädter Kreisblatt.

Erscheint wöchentlich [Sonntabend] in der Stärke eines halben Bogens. Neustadt o. S., den 15. September. [Pränumerations-Preis 20 Sgr. für das ganze Jahr.]

## Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nr. 68. Betr. die Anfuhr von Chauffee-Material.

Auf die Neustadt-Bülzer Chauffee sollen 50 Schachtruthen Steinschotter aus dem der Stadt-Kämmerei Neustadt gehörigen Steinbruche bei Eichhäusel angefahren werden und zwar:  
auf die Stationen 0,08 bis 0,18 excl., je 2 Schachtruthen und  
auf die Stationen 0,18 bis 0,48 je 1 dergleichen.

Zur öffentlichen Verdingung der Anfuhr des Materials ist für  
Mittwoch, den 19. d. M.

Vormittags 11 Uhr ein Termin auf meinem Amte anberaunt worden, zu welchem Unternehmungslustige sich einfinden wollen.

Neustadt, den 11. September 1866.

Der Königliche Landrath.

### Bekanntmachung.

Bei dem Umsichgreifen der Cholera mache ich die Ortsgerichte des Kreises auf die Bestimmung des § 25 des Regulativs vom 28. Oktober 1835, wonach jeder Cholera-Erkrankungsfall der Polizei-Behörde zur Kenntniß gebracht werden muß, hiermit aufmerksam. Die Polizeibehörden haben auf pünktliche Ausführung der für diese Krankheit gegebenen sanitätspolizeilichen Vorschriften (Gesetz-Samml. pro 1835 S. 249) demnächst zu halten und die eingetretenen Erkrankungsfälle mir zur Anzeige zu bringen.

Neustadt, den 13. September 1866.

Der Königliche Landrath.

Nach einer Mittheilung des k. k. Untersuchungs-Gerichts in Jägerndorf sind in der Nacht vom 5. zum 6. d. M. dem Florian Lehnert in österreichisch-Wiese 1 grauer Militärmantel mit grauem Sammetkragen; 1 Paar Beinkleider von Winterstoff und 1 Paar Beinkleider von Sommerstoff mit Passepoil; 1 grauer Hausrock mit grauem Sammetkragen, schwarzen Eisen und Messingknöpfen; 1 Portmonnais von rothem Leder mit Messingplatte; 1 Cigarren-Etuiß von gelbem Leder mit gelbem Messing verziert; 1 Bündhölzchenbehälter von weißem Messing mit Luntenzünder; 1 blautuchener Rock, in welchem sich ein Augenglas befunden; 1 brauner Tuchrock; 1 Tabakspfeife mit Tabaksblase; 1 Paar zeugene gestreifte Beinkleider, 1 Weste von schwarzem Tuch und 1 Geldkästchen, in welchem sich circa 1 Fl. Kleingeld befunden, gestohlen worden.

Behufs Ermittlung der Thäter und der entwendeten Gegenstände wird der Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Von dem etwaigen Resultate der Nachforschungen ist mir unverzüglich Anzeige zu erstatten.

Neustadt, den 14. September 1866.

Der Königliche Landrath.

Berlin.

### Bekanntmachung.

Für die National-Invaliden-Stiftung haben an Beiträgen ferner zur unterzeichneten Kasse eingezahlt: der Rittergutsbesitzer Herr Hübner auf Kunzendorf 25 Thlr. und der Herr Commissions-Rath Fränkel aus Neustadt 200 Thlr.

Neustadt, den 14. September 1866.

Die Kreis-Communal-Kasse.

**Steckbrief.** Die Heerespflichtigen Carl Walczik alias Waliczek aus Broschütz, geb. den 3. November 1835; Johann Kamrad, geb. zu Krobusch den 23. Dezember 1836; Johann Pelka aus Krobusch, geb. den 20. Juni 1837; Carl Wisk aus Kujau, geb. den 16. Juli 1836; Lorenz Eubel aus Neu-Kuttendorf, geb. den 10. Februar 1834; Bartek Nowak aus Neu-Kuttendorf, geb. den 23. August 1835; Ignaz Kottlorz aus Neu-Kuttendorf, geb. den 3. September 1837; Leopold Weiß aus Neu-Kuttendorf, geb. den 5. August 1837; Franz Sacher aus Rosnochau, geb. den 23. Januar 1837; Carl Schattka aus Schreibersdorf, geb. den 1. November 1835, welche wegen Verlassens der königlichen Lande ohne Erlaubniß und in der Absicht, sich dadurch dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen, durch Erkenntniß des hiesigen königlichen Kreis-Gerichts vom 10. Oktober 1860 Jeder zu 50 Thlr. Geldbuße, event. einen Monat Gefängniß verurtheilt sind, haben sich aus ihrem Wohnorte entfernt

Alle Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf dieselben zu achten, im Betretungsfalle der nächsten Gerichtsbehörde, welche um Einziehung der Geldstrafe event. um Vollstreckung der einmonatlichen Gefängnißstrafe ersucht wird, Anzeige zu machen und uns demnächst gefälligst zu benachrichtigen.

Neustadt, den 29. August 1866.

Königliches Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

**Steckbrief.** Der Franz Hannig, geboren in Guttentag den 8. März 1833, zuletzt in Neustadt D.S., welcher wegen Verlassens der königlich Preussischen Lande in der Absicht, sich dadurch dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen, durch das rechtskräftige Erkenntniß des königlichen Kreis-Gerichts zu Neustadt vom 10. Februar 1858 zu einer Geldbuße von 50 Thlr., im Unvermögensfalle zu einem Monat Gefängniß verurtheilt worden ist, hat sich aus seinem Wohnorte entfernt und ist sein gegenwärtiger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen.

Alle Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben zu achten, im Betretungsfalle davon der nächsten Gerichtsbehörde, welche wir hiermit um Einziehung der Geldbuße per 50 Thlr. event. Vollstreckung der einmonatlichen Gefängnißstrafe ersuchen, Anzeige zu machen und uns demnächst benachrichtigen zu wollen.

Neustadt, den 5. September 1866.

Königliches Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

**Steckbriefs-Erneuerung.** Der von uns unterm 9. November 1865 resp. 16. Februar 1866 hinter dem Müllergesellen Johann Michna aus Czartowitz erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Neustadt, den 29. August 1866.

Königliches Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

Deputation für Strafsachen.

Der von uns unterm 2. Juli 1855 schon steckbrieflich verfolgte Tagearbeiter Anton Krause aus Troppau, welcher durch Urteil des unterzeichneten Gerichts vom 25. Mai 1855 wegen eines schweren Diebstahls zu drei Jahren Zuchthaus und Landesverweisung verurtheilt worden und am 30. Juni 1855 von der Außenarbeit entwichen, ist seinem Aufenthalte nach immer noch nicht ermittelt worden. Sämmtliche resp. Civil- und Militairbehörden werden daher ersucht, auf den Krause zu vigiliren und im Betretungsfalle denselben unter sicherer Begleitung an die Inspektion unseres Gefangenhauses hierselbst abliefern zu lassen.

Ein Jeder, welcher von dem Aufenthalte des Krause Kenntniß hat, wird aufgefordert, davon unverzüglich der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde Anzeige zu machen.

**Signalement.** Der Tagearbeiter Anton Krause ist 48 Jahre alt, katholisch, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat braune Haare, freie Stirn, braune Augenbrauen, blaue Augen, spitzige Nase, gewöhnlichen Mund, lückenhafte Zähne, rundes Kinn, normale Gesichtsbildung, untersekte Gestalt und spricht nur deutsch. Als besondere Kennzeichen hat der Krause zwei steife Finger an der linken Hand.

Meiße, den 6. September 1866.

Königliches Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

Die Vorsteherin der Krankenheil-Anstalt in Wiese-Pauliner erlaubt sich hiermit alle die liebevollen Gaben anzuführen, welche für die in der Anstalt bisher aufgenommenen und versorgten verwundeten und kranken 62 preussischen Krieger eingegangen sind, und im Namen derselben allen edlen Wohlthätern den innigsten und wärmsten Dank nochmals auszusprechen.

Von dem Frauen-Verein in Ober-Glogau durch Frau Hauptmann Pätzold und Kreisgerichtsräthin Alose 29 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf., 12 Paar Fußsocken, 12 neue und 24 gebrauchte Hemden, 6 Bettzücken, 10 Kopfpolsterüberzüge, 10 Paar Unterbeinkleider, 9 Betttücher, 10 kleine Halstücher, mehrere Handtücher, 8

Flaschen Wein, 2 Flaschen Himbeersaft, 1/2 Sack Backobst, 5 Kisten Cigarren und mehrere Lazarethbedürfnisse und Verpflegungsmittel; vom Herrn Grafen Scherr-Thos auf Dobrau 10 Sack Getreide und 20 Paar Rebhühner; vom Herrn Pfarrer Tüttner und seiner Pfarrgemeinde Schönau 4 Sack Korn, verschiedenes Mehl, Begräupe, Betten, Speck, Stroh und 5 Thlr. 15 Sgr.; von den Herren Grafen Eduard und Hans von Oppersdorff 30 Thlr. und wiederholte Gaben von Cigarren; von der Gräfin Udele von Oppersdorff 10 Thlr.; vom Herrn Pfarrer Guttmann und seinen Gemeinden Gläsen und Steubendorf 1 Sack Korn, 1 Sack Gerste, 1/2 Sack Erbsen, 1 Topf Butter, verschiedenes Begräupe, Eier, 1 Packet Charpie, 1 Kiste Cigarren und 16 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf.; vom Herrn Erzpriester Waijold in Ober-Glogau 5 Thlr.; von dem Frauen- und Jungfrauen-Vereine in Bülz 3 Packet sehr schöne neue Bett- und Leibwäsche und andere Lazarethbedürfnisse; vom Herrn Pfarrer Schneeweiß in Steinau Leib- und Bettwäsche, Binden, Compressen und 9 Thlr.; durch Herrn Pfarrer Blasel und seine Gemeinde Friedersdorf 5 Hemden, 6 Betttücher, 1 Sack Kornmehl, 1 Sack Graupe und Erbsen und verschiedene Lazarethbedürfnisse und Nahrungsmittel; vom Herren Schul-Inspektor Mader in Klein-Strehlitz 4 Thlr., 5 Flaschen Wein, Binden und Charpie; vom Herrn Rentier Cassirer in Ober-Glogau allwöchentlich 2 Fäßchen Bier; von dem Vorstande der Feuerwehr in Ober-Glogau wiederholte Gaben an Nahrungsmitteln und Cigarren; vom Herrn Oberamtmann Pulst auf Twardawa 12 neue Hemden; vom Herrn Oberamtmann Deloch auf Grötsch 1 Sack Kornmehl; von der Frau Rittergutsbesitzer von Wittwik auf Casimir 2 Sack Korn, 1 Sack Weizen, 2 Hasen, 12 Stück Hemden, einige Bett- und Tischwäsche, Zucker, Kaffee, Thee, Chocolate und verschiedene andere Lazareth- und Verpflegungsgegenstände; vom Herrn Pfarrer Nickel in Twardawa 4 Thlr. und verschiedene Lazarethsachen; von den hochwürdigen Herren am Skapulierfeste hieselbst gesammelt 12 Thlr.; vom Herrn Seminar-Direktor Schäfer und seinem Vater in Ober-Glogau 7 Thlr. 10 Sgr. und 6 Flaschen Wein; von dem Frauen- und Jungfrauen-Vereine in Neustadt 20 Thlr. und 10 Packete Bett-, Leib- und Tischwäsche und verschiedene sehr schöne Lazarethgegenstände; von der Frau Palicius in Twardawa verschiedene Wäsche, Nahrungsmittel und 5 Thlr.; von dem Vincenz-Verein in Ober-Glogau 6 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf., 12 Paar Pantoffeln und andere Lazarethbedürfnisse; von Fräulein Schneider daselbst 6 Hemden, Charpie, Cigarren und verschiedene Nahrungsmittel; von dem Frauen-Verein in Leobschütz verschiedene sehr schöne Lazarethgegenstände, Leib- und Bettwäsche, Verpflegungsmittel von Mehl, Graupe, Obst, Brot, Fleisch und 10 Quart Wein; von Frau Maczynski in Ober-Glogau 3 Betttücher, 28 kleine Halstücher und wiederholte Gaben an verschiedenen Lazarethgegenständen; von dem Hedwigs-Vereine daselbst Bett- und Leibwäsche, eine Anzahl Halstücher, Binden, Charpie, Compressen und verschiedene Verpflegungsmittel; vom Herrn Kaufmann Richter daselbst 4 Thlr.; von Frau Kaufmann Schück, Steinfeld und Höniger 2 Flaschen Wein, 18 Taschentücher, 8 Kopfpolster, 2 Paar Schuhe, Caffe, Zucker, Liqueur, verschiedene Lazareth- und Verpflegungsgegenstände; vom Herrn Consistorialrath Rücker in Leisniz 3 Thlr.; von Frau Kaufmann Dbrich in Ober-Glogau 5 Pfd. Seife, 2 Pfd. Sichorie, 10 Pfd. Reis, 3 Pfd. Caffe, 7 Pfd. Zucker, 5 Pfd. Pflaumen, 1/2 Centr. Salz und 1 Thlr.; von Herren Vicarien Frölich und Grarka in Ober-Glogau 7 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. und 1 Klafter Holz; vom Herrn Pfarrer Hauschke daselbst 2 Kistchen Cigarren; von Frau Lehrer Hanke daselbst 2 neue Bettüberzüge, 1 Betttuch, Binden, Compressen, Charpie und 200 Cigarren; von Frau Kunstmeister Gorezko daselbst wiederholte Gaben an Nahrungsmitteln; vom Mühlenbesitzer Banger daselbst 1 Sack Weizenmehl und verschiedene Lazareth- und Verpflegungsgegenstände; vom Mühlenbesitzer Kroll in Mochau 1 Sack Korn, 12 Quart Butter und andere Nahrungsmittel; vom Erzpriester Kern in Wiese-Paul. 10 Sack Korn, 3 Sack Gerste und 500 Cigarren; sämtliche Fuhrn zur Abholung der hier verpflegten Soldaten haben bereitwilligst gestellt die Bauergutsbesitzer aus Mochau, Dirschelwitz, Blaschewitz und Beschnig.

(Fortsetzung in der nächsten Nummer des Kreisblattes.)

In Ober-Glogau verkaufen die Bäcker ihre Backwaaren und zwar für 1 Sgr. zu nachstehendem Gewicht:

In Ober-Glogau				zu nachstehendem Gewicht:			
K. Burczyk	1 Pfd	6 Loth	Brot und 18 Loth Semmel.	F. Miesko	- Pfd.	28 Loth	Brot und 17 Loth Semmel.
M. Galsch	1 "	"	" " " "	Th. Mocha	1 "	5 "	" " " "
F. Gerlich	1 "	8 "	" " " 20 "	M. Preis	1 "	4 "	" " " 16 "
H. Jäschke	1 "	6 "	" " " 19 "	G. Schneider	- "	" "	" " " 18 "
J. Klose	- "	28 "	" " " 16 "	W. Schwauzer	1 "	3 "	" " " 19 "
A. Kossubel	1 "	4 "	" " " 18 "	G. Schwauzer	1 "	" "	" " " 18 "
M. Lampart	1 "	6 "	" " " 18 "	F. Schröder	1 "	5 "	" " " 18 "
C. Marx	1 "	" "	" " " 18 "	J. Thiel	1 "	10 "	" " " 18 "
M. März	1 "	6 "	" " " 17 "				

Ober-Glogau, den 10. September 1866. Der Magistrat.

In Zülz verkaufen die Bäcker ihre Backwaagen und zwar für 1 Sgr. zum nachstehenden Gewicht:

August Aelt	1 Pfd.	8 Loth Brot und	20 Loth Semmel.	W. Michler	1 Pfd.	15 Loth Brot und	20 Loth "
J. Hornig	1 "	10 "	" " 20 "	J. Reimann	1 "	15 "	" " 20 "
Joh. Jerner	1 "	12 "	" " 21 "	Andr. Ehlenel	1 "	10 "	" " 20 "
Em. Kotter	1 "	10 "	" " 20 "	Jos. Hoffmann	1 "	12 "	" " 20 "

Zülz, den 4. September 1866. Der Magistrat.

**Wöchentliche Uebersicht der Getreide-Markt-Preise.**

No.	Der Preuß. Scheffel.	Neustadt, den 11. September 1866.			Ober-Glogau, den 7. September 1866.			Zülz, den 10. September 1866.		
		Höchster. rtl. sg. pf.	Mittler. rtl. sg. pf.	Niedrig. rtl. sg. pf.	Höchster. rtl. sg. pf.	Mittler. rtl. sg. pf.	Niedrig. rtl. sg. pf.	Höchster. rtl. sg. pf.	Mittler. rtl. sg. pf.	Niedrig. rtl. sg.
1.	Weizen	2 14	2 11	2 8	2 12	2 10	2 -	2 15	2 7	2 -
2.	Roggen	1 28	1 25	1 23	1 23	1 23	1 21	1 25	1 22	1 20
3.	Gerste	1 12	1 10	1 8	1 11	1 10	1 8	1 12	1 10	1 7
4.	Hafer	- 27	- 25	- 24	- 29	- 28	- 26	- -	- 28	- 25
5.	Erbsen	2 6	2 1	1 27	2 10	2 7	2 5	- -	2 7	2 -
6.	Kartoffeln	- -	- 10	8 -	- 12	- 11	6 -	- -	- 12	- -
7.	Heu pro Centner	1 14	1 12	1 10	1 3	1 1	- 27	1 2	6 1	- 26
8.	Stroh pro Schock	6 -	5 15	5 -	5 20	5 15	5 -	- -	5 10	- -

Redaktion: Das Landraths-Amt.

**A n z e i g e n.**

**Neue Erfindung.**

**Fein doppelt Königsgräker Kräuter-Liqueur**

zu Ehren der Schlacht von Königsgrätz so benannt ist in Original-Flaschen à 10 Sgr. allein àcht 1 uns zu haben und wolle man sich wegen Uebernahme von Niederlagen wenden an

Breslau, den 26. August 1863.

**Otto Unger u. Sohn.**

Rum-, Spirit- und Liqueur-Fabrik  
Friedrich-Wilhelmsstr. 2b.

**Auktion.**

Mittwoch, den 26. September c. Vormittags 10 Uhr sollen im Rathhause zu Zülz 1 Sopha mit Kissen, 1 Sophasisch nebst Decke, 1 Teppich, 1 Schreibbureau, 1 Glasservante, mehrere Silber-, Glas- und Porzellangeschirr, 6 Rohrstühle, 1 großer Spiegel mit Bronze-rahmen, 1 Salonspiegel mit Untersatz, 3 Paar Gardinen, 3 Rouleaux, 1 Bettstelle, 1 Gebett Betten, 6 Fensterkissen, 2 Marmorplatten, 1 Thürvorhang, (das Mobilier von Mahagoni) meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Rheinisch, Auktions-Commissarius.

Ein Rohmann'scher Flügel ist zu verkaufen. Niedervorstadt Nr. 63, Belle-Etage.

**Pferde-Verkauf.**

Dienstag, den 18. d. M. Vormittags 9 Uhr ab, werden von dem unterzeichneten Commando hieselbst circa 60 zum Cavallerie-Dienste nicht mehr taugliche Pferde auf dem Detail-Exercierplatze der hiesigen 2. Escadron öffentlich meistbietend verkauft werden.

Neustadt, den 12. September 1866.  
Königl. Commando des 2. Schles. Husaren-Regiments Nr. 6.

**Gebirgs-Himbeersaft,**

frisch von der Presse, für den häuslichen Bedarf empfiehlt  
die Pres-Anstalt von  
C. Th. Gunzer.

Neustadt den 15. September 1866.

Apotheker Poppo's

# Kräuter-Bitter

als vorzüglichstes Schutzmittel gegen die jetzt herrschende Krankheit empfiehlt die Fabrik von

**Ludwig Roever & Comp.**

in Neustadt Ob.-Schl.

Preis pro  $\frac{1}{2}$  Quartflasche 12 Sgr., en-gros billiger.

Nachstehendes zur gefälligen Beachtung:

### Physikats-Zeugniß.

Der mir unter dem Namen „Poppo's Kräuter-Bitter“ zur Untersuchung und Prüfung übergebene Biqueur ist aus den wirksamsten, der Gesundheit zusagenden Pflanzenstoffen bereitet und daher in all' den Fällen, wo es sich darum handelt, die gesunkene Lebenskraft wieder zu heben, die geschwächte Verdauung zu stärken und die durch Verschleimung des Magens bedingte Appetitlosigkeit zu beseitigen, bestens zu empfehlen.

Neustadt, den 3. September 1866.  
Der Königliche Kreis-Physikus, Sanitätsrath Dr. Wülfefeld.

### Auktion.

Dienstag, den 18. September c. Vormittag 10 Uhr sollen im gerichtlichen Auktionslokale auf der Töpferstraße

1 Repositorium mit Fächern und Schubladen meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Ahenisch, Auktions-Commissarius.

### Schönes Tafel-Fenster-Glas

in allen Nummern und Größen, à Schock 1 Th., sowie sämtliche Sorten Hohlglas und Flaschen für Gastwirthe zu billigsten Preisen empfiehlt  
J. Mofrauer in Neustadt.

Ich beabsichtige meine hierselbst gelegenen Aecker und Wiesen von circa 60 Morgen im besten Düngungs-Zustande nebst massivem Wohnhause und Scheuer entweder zu verkaufen oder zu verpachten.

Käufer oder Pächter können sich die näheren Bedingungen bei mir einsehen.

Neustadt im September 1866.

J. Streibel, Dekonom.

### Ergebene Anzeige.

Dem geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als  
Ofenbaumeister etablirt habe und mit Errichtung von Malzdörren in Brauereien, Luftheizungen, Koch- und Heiz-Ofen, beschäftige und bitte um geneigte Beachtung.

Theod. Geier,  
Perchenfeld Nr. 45.

### Annonce.

Eine leichte und gute Doppellinte nebst Patronen-tasche ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Bei dem Dominium Schwertsheide, Kreis Grottkau, findet zum 1. Oktober d. J. Unterkommen: ein Gärtnergehilfe oder Garten-Knecht, muß aber zugleich Schütze sein, auch die nöthigen Kenntnisse haben, um den Garten selbst zu versehen.

Ein junger Mann, mit genügenden Schulkenntnissen, der polnischen Sprache mächtig, kann bald als Lehrling in unserem Fabrik-Geschäft eintreten.

Ludwig Roever & Comp.

Die Insertionsgebühren betragen für die gespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum 1 Sgr.

Redakteur: Giersberg, Kreis-Sekretair.

Druck und Verlag von H. Maupach.